

Verpflichtende Teilnahme an politischer Veranstaltung?

Beitrag von „Meike.“ vom 18. September 2016 19:05

Zitat von Schantalle

Ich überlege gerade als Mutter: wenn Altgruselmeister Höcke an der Schule meines Kindes Reden halten dürfte, würd ich ihm auch freistellen, ob es hingeht.

Den muss man mal gesehen haben. Wie Trump. 

Wir hatten übrigens mal Menschen von Pro Asyl da, zur Diskussion. Und die sind sehr gegrillt worden. An meiner Schule haben über 60% Migrationshintergrund, die Migranten waren diejenigen, die die meisten Ängste hatten und die schärfsten Beiträge formulierten. Die Leute von Pro Asyl waren sehr offen, auch und gerade für kritische Töne und konnten gut mit z.T. auch erheblichen Bissigkeiten umgehen. Sie konnten auch sehr gut erläutern, dass und warum sie nicht "pro mehr Flüchtlinge" sind, weil sie keinem Menschen wünschen, dass die Lebensbedingungen in seinem Land so scheiße sind, dass er/sie fliehen muss. Am liebsten sähen sie alle Flüchtlinge sicher und zufrieden daheim in ihren Ländern. Es ging dann darum zu diskutieren, welche Bedingungen es braucht, damit man die Tatsache, das dem halt nicht so ist, menschenwürdig hinkriegen kann.

War eine spannende Diskussion, hat die Schüler noch lange beschäftigt. Viele haben sich dann mal drangemacht, sich wirklich schlau zu machen und statt bauchgefühlter Ängste nach Fakten zu suchen. Gut so.